

Anna Späth

Weitere Namen	–
Herkunft	1870 von Franz Späth als Sämling in Kadoszbag in Ungarn erworben und von seiner Baumschule 1874 in den Handel gebracht.
Baum	Mittelstarker Wuchs, breitkugelig mit steilen Leitästen und ausgeglichener Krone. Seitenzweige leicht hängend und dicht mit kurzem Fruchtholz besetzt. Bräunlich violette Jahrestriebe, elliptische Blätter mit lang ausgezogener Spitze und doppelt stumpf gesägt.
Pflückreife	September, Oktober
Genussreife	direkt nach der Ernte
Frucht	Die Frucht ist mittelgroß bis groß und rundoval. Die Schale ist bräunlich bis schwarzviolett gefärbt und hellblau bereift. Die Schale ist dick und zäh. Das Fruchtfleisch ist grünlich-gelb bis goldgelb.
Geschmack	saftig und süß mit leichter Säure, bei Ausreife würzig
Verwendung	Tafelobst, Frischobst, Mus, Kompott, Einkochen, Kuchenobst, Backobst